

Runder Tisch
gegen häusliche Gewalt
im Rhein-Sieg-Kreis

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nein! zu häuslicher Gewalt!

Niemand hat das Recht ...

- ... Sie und Ihre Kinder zu schlagen oder Sie zu kontrollieren!
- ... Ihnen zu drohen oder Sie zu erniedrigen!
- ... Sie an einer Trennung zu hindern!

Auch nicht Ihr Partner bzw. Ex-Partner!

Wir sind für Sie da!

Fachberatungsstelle
Frauzentrum Troisdorf e.V.
☎ 02241/72250

Fachberatungsstelle
Frauzentrum Bad Honnef/
Königswinter e.V.
☎ 02224/10548

Beratungsstelle gegen
sexualisierte Gewalt
☎ 0228/635524

Bundesweites Hilfetelefon
☎ 08000/116016
In akuten Fällen: Polizei
☎ 110

Runder Tisch
gegen häusliche Gewalt
im Rhein-Sieg-Kreis



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen informiert der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis, dessen Mitglieder in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mittelbar oder unmittelbar mit Opfern von häuslicher Gewalt arbeiten, über regionale Beratungs- und Schutzangebote.

Im Jahr 2019 wurden bundesweit 115.000 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt.

Durch die aktuelle Corona-Krisensituation hat das Thema eine besondere Gewichtung erhalten. Denn zur Zeit spielt sich das Leben größtenteils zu Hause ab. Doch für viele Frauen ist das eigene Zuhause kein sicherer Ort. Häusliche Gewalt beziehungsweise Partnerschaftsgewalt ist keine Privatsache, sondern eine Straftat! Der Runde Tisch empfiehlt, in akuten Gewaltsituationen die Polizei zu rufen, die den

Tatverdächtigen unter anderem für mehrere Tage der gemeinsamen Wohnung verweisen kann. In dieser Zeit hat die betroffene Frau die Möglichkeit, weitergehende Schutzmaßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz bei Gericht zu beantragen.

Nachbarinnen und Nachbarn können besonders in der jetzigen Zeit eine wichtige Hilfe für Betroffene sein, indem sie auf Alarmsignale für häusliche Gewalt achten. Wichtig ist, nicht wegzuschauen. Es kann hilfreich sein, Betroffene anzusprechen und Unterstützung anzubieten. Das kann der Hinweis auf Frauenberatungsstellen sein oder das Angebot, dorthin zu begleiten. Alle, die sich Sorgen um Betroffene und deren Kinder im eigenen Umfeld machen, können sich telefonisch oder online an die unten aufgeführten Beratungsstellen wenden.